

Die vorgeschichtlichen Altertümer und älteren Kunstdenkmäler der Oberlausitz

Die erste gemeinsame Unternehmung des Vereins für Zittauer Geschichte, des Zittauer Museumsvereins und des Kunstvereins Zittau ging am Sonnabend, 2. Dezember, im gutbesuchten Saale des Johanneums vor sich. Nach kurzer Begrüßung der erschienenen Mitglieder und Gäste durch Herrn Studienrat Öhring, der mit dem Kunstverein das Ganze in die Wege geleitet hatte, ergriff Herr Dr. Walter Frenzel, Leipzig-Deßau, das Wort, um in fehlenden Ausführungen über „Die vorgeschichtlichen Altertümer und älteren Kunstdenkmäler der Oberlausitz“ zu sprechen. Beginnend mit einem Hinweis auf die Wichtigkeit der Vorgeschichte, die in der völkisch-bewegten Gegenwart sogar politische Bedeutung gewinnen könne, unternahm es der Redner sodann, unsere engere Heimat in die Völkerbewegungen des alten Mitteleuropas einzuordnen und mit den verschiedenen Stammeschicksalen unserer Vorfahren zu verknüpfen. Unter Benutzung wichtiger Schriftquellen und selbstausgearbeiteter Flur-, Siedlungs- und Fundkarten hob er dabei die Hauptabschnitte der vorchristlichen Kultur in unseren Breiten hervor, deren zahlreiche Reste und Denkmäler kurz klassifiziert und beschrieben wurden. Auch die einzelnen, zum Teil sehr sinnreich ineinandergreifenden Methoden vorgeschichtlicher Wissenschaft, die heutzutage mit Chemie und Botanik, Schädellehre und Volkskunde arbeitet, fanden Erwähnung, die ökonomische Namensdeutung (z. B. Zittau = Getreideort, Gau Jagost = hinter dem Walde) nicht zu vergessen. Immer wieder trat hierbei die Eingeweihten längst bekannte Tatsache in Erscheinung, daß die so betriebene Vorgeschichte keine einseitige Beschäftigung trockener Sonderlinge ist, sondern durch das warme Erfassen uralter Lebensvorgänge höchst aufschlußreich und anziehend für den Heimatfreund sein kann. Eine kleine Auswahl hübscher Tongefäße vom Lausitzer Typus (aus dem Zittauer Stadtmuseum) unterstützte die Darlegungen des Redners, den lebhafter Beifall am Schluß für seine anregenden Ausführungen lohnte. Herr Museumskustos Dr. Reinhard Müller dankte ihm zuletzt für das uneigennützig entgegenkommene, das er durch den Vortrag bewiesen, und sprach die Hoffnung auf eine zunehmende Beschäftigung mit heimatischer Vorgeschichte aus.

◁ Vom Verbands „Lusatia“ ▷

Die Saxonla-Großschönau, Verein für Ortskunde und Naturwissenschaften, hat seit dem Herbst drei gutbesuchte Vortragsabende im Vereinslokal Friedrichs Gastwirtschaft abgehalten. Durch freiwillige Spenden vermögender Mitglieder war es möglich, trotz des geringen Mitgliederbeitrages gediegene Vorträge zu bieten. Zunächst sprach Herr Dr. Hasek über die Periodenlehre, ein naturwissenschaftlich-philosophisches Thema in bekannter eingehender volkstümlicher Weise. Am zweiten Abend bot das Vereinsmitglied Herr Assessor Sedlitz Erlebnisse aus Südwest und zeigte in guten Lichtbildern Deutsches Farmerleben in der einstigen Kolonie. Den letzten Abend füllte ein Vortrag des Herrn Dr. Kretschmar-Zittau „Verborgene Schönheiten Zittaus“, der mit seinen prächtigen Lichtbildern lebhaften Beifall fand. Der Vorsitzende Herr Schuldirektor Sack konnte eine Anzahl Neuanmeldungen bekanntgeben, zeigte einige Geschenke und ward mit Erfolg für die Heimatzeitung. Der Verein veranstaltet am 13. Dezember einen großen Heimatabend mit Bihms Korle im Weinhaufe.

Mitteilungen der Schriftleitung

R. N., S. Von Ihrer Bestellung auf die Heimatzeitung haben wir Kenntnis genommen; sie wird Ihnen durch die Post zugestellt werden. Von der Empfehlung eines Buches: „Schloß Neuhörnitz mit geschichtlichen Erzählungen“ ist uns nichts bekannt. Vielleicht können Sie uns die betr. Nummer angeben. In unserm Verlage ist ein solches nicht erschienen. Oder verwechseln Sie damit die in unserm Verlage erschienenen Heimat-Postkarten, deren eine Schloß Neuhörnitz darstellt.

L., S-a. Wenn es irgend der Raum zuläßt, findet der uns zugesandte Aufsatz in nächster Nummer Aufnahme. Dank und freundlichen Gruß!

A. R., Dresden-Leuben. Von Ihrer Abbestellung haben wir Notiz genommen, sie ist aber erst mit Ablauf dieses Vierteljahrs wirksam. Bis Ende desselben erhalten Sie demnach noch die Zeitschrift.

R. R., B. Wir danken für freundliche Zusendung. Aufnahme vielleicht in nächster Nummer.

Vereinstafel.

In dieser Zusammenstellung kommen alle Heimat-, Gebirgs- und der Heimatforschung dienenden oberlausitzer Gesellschaften unentgeltlich zum Ausdruck. Jegliche Richtigstellungen und Erweiterungen wolle man uns sofort melden, damit solche bei dem nächsten Abdruck berücksichtigt werden können.

Gebirgsverein „Lusatia“ Reichenau und Umgegend. Vorsitzender Oberlehrer Albert Wagner. — Versammlungsort unbestimmt, abwechselnd. Versammlungszeit desgleichen, nach Bedarf. — Zweck: Veranstaltung von Reisen und Ausflügen. Wegmarkierungen und Erschließung derselben. Aufstellung von Ruhebänken. Ortsmuseum und Volksbildung. Obst- und Gartenbaupflege.

Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle. Mitglied des Verbandes Lusatia. Begründet 1883. Mitgl. 114. Vors. Lehrer Mengel. Vereinsabend 1. Dienstag im Monat. Im Winter Vortragsabende. Erschließung des Jonsdorfer Teiles des Zittauer Gebirges durch Markierungen. Ruhebänke. Aussichtsanlagen. — Auskunftserteilung über Wohnungen für Kurgäste im Landhaus „Marianne“.

Gebirgsverein Baugen. Eigenes Vereinsheim: Turm und Wirtschaft auf dem Mönchswalder Berge. Vorsitzender Oberlehrer Frenzel, Baugen, Wettinstr. 48. Wanderungen und sonstige Veranstaltungen im Vereinsjahre 1922/23: Seben ersten Sonnabend im Monat Monatsversammlung im Vereinsheim mit Vorträgen.

Arbeiterverein „Naturfreunde“, Baugen. Vorsitzender Herr Gäus, Kronprinzengasse 2 Tr.

Erhöhung des Bezugspreises auf 80 Mark für das 4. Vierteljahr 1922

Wiederholt hat die Oberlausitzer Heimatzeitung darauf hingewiesen, daß auch sie ein Opfer der Verhältnisse zu werden droht. Nach den neuerlichen ungeahnt hohen Steigerungen scheint das Schicksal dieses Opfer fester und fester packen zu wollen, um es vollends zu zermürben. So leicht will sich aber die Heimatzeitung nicht werfen lassen und sie wird alle Anstrengungen machen, dem Schicksal sovieler anderer Zeitschriften zu entinnen. Dazu braucht sie aber neue Kraft, und die Medizin, die ihr diese geben soll, sind weitere 40 Mark Bezugsgeld auf die bisherige Gebühr, sodaß der Bezugspreis im laufenden Vierteljahr 80 Mark beträgt. Die Heimatzeitung bittet alle ihre Abonnenten, die Nachzahlung sofort einsenden zu wollen, und ermahnt gleichzeitig auch die, die den Bezugspreis überhaupt noch nicht bezahlt haben, dies sofort zu tun.

Büchermarkt *)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

		Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich, Gärtner,	Aus der Franzosenzeit	50.— Mk.
Rössler,	Oberlausitzer Post	200.— „
Rössler,	Grenzgeschichten (2. Auflage)	100.— „
Rössler,	Rund ums Zollhaus	100.— „
Claude, A.	Zurück zur Natur!	100.— „
Schöne, D.	Der Kottmar und seine Sagen	30.— „
***	Oberlausitzer Guttlieb	30.— „
Schwär, D.	Der Bierkrieg	50.— „

„Der Hof im Bann“

Volksstück in 3 Akten von Richard Blasius.

Personen: 9 Herren und 4 Damen. — Kein Dekorationswechsel. Allen dramatischen Vereinen sei das Stück warm empfohlen. Da es im Buchhandel nicht erschienen ist, wird das Aufführungsmaterial ausgeliehen. Bedingungen verlange man vom Theatrisch-Vertrieb, Bad Schandau.

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die einspaltige Zeile 10 Mark.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 80.—, durch den Boten Mk. 80.— freibleibend (zuzüglich Buchhändler-Zuschlag). — Zahlungen können auf das Postsparkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (90 mm) 20 Mark, Reklamezeile (90 mm) 30 Mark, unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 10 Mark.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa.
Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag
G. m. b. H. in Reichenau, Sa.